

Bericht zum Besuch der Anderlechter Delegation „FEFA asbl“ vom 06. bis 09.06.2025 in Berlin

Wie im Vorjahr konnte auch im Jahr des 70-jährigen Bestehens der Jumelage ein Besuch von 11- bis 12-Jährigen aus Anderlecht in Berlin realisiert werden.

Die Kinder gehören der ASBL Football Etudes Families Anderlecht (FEFA) an, einer Organisation, die seit 2005 Familien sowie junge Menschen in Anderlecht begleitet und unterstützt. Hierbei nutzen die Verantwortlichen die Wirkkraft des Fußballs auf junge Menschen, um diese, über ihr Hobby hinaus, in ihrer akademischen und sozialen Entwicklung zu fördern.

Das Projekt wird u. a. sowohl von der Kommune Anderlecht als auch vom örtlichen Fußballclub RSC Anderlecht finanziert.

Insgesamt 20 junge Belgier kamen am Abend des 06.06.2025 gemeinsam mit der Bildungsbeauftragten, Sarah Pireau, und dem Sportmanager der FEFA, Adel Benyamoun, sowie den beiden Sozialarbeitern Mbo und Najib am Hauptbahnhof an. Hier wurden sie von einer Delegation des BSV Grün-Weiss Neukölln in Empfang genommen und nach einem abendlichen Imbiss zu ihrem Quartier ins Gästehaus der Sportjugend Berlin auf das Gelände des Olympiaparks gebracht, wo laut nachfolgendem Berichts von Adel an Schlaf lange nicht zu denken war. Für viele der Jungen war es ihre erste Reise und somit mussten die ersten Eindrücke darüber in vielen Gesprächen untereinander ausgetauscht werden.

Der Samstagvormittag stand im Zeichen des auf der Sportanlage in der Johannisthaler Chaussee ausgerichteten Fußballturniers, an dem neben je zwei Teams aus Anderlecht sowie dem Gastgeber weitere 11 Mannschaften teilnahmen. Bereits während der Spielpausen kam es zum Austausch der belgischen Jungs mit Berliner Kindern, da die Gäste aus Anderlecht autorisiert sind, in der Spielkleidung des bekannten RSC Anderlecht aufzutreten. So war schnell das Eis gebrochen und englische Worte waren unter den Kids beherrschend. Darüber hinaus sorgten Übersetzungsapplikationen und KI für die Verständigung zwischen den Deutsch und Französisch sprechenden Kindern.

Am Nachmittag und Abend beim Grillen fand eine echte Durchmischung von kleineren Gruppen, bestehend aus belgischen Besuchern sowie Neuköllner Gastgebern statt. Während einige Grüppchen ihre jeweils lokalen Musikfavoriten vorstellten, waren andere bereits wieder gemeinsam auf dem Fußballplatz, um fußballspezifischen Spielen nachzugehen. Dabei stellten sie untereinander fest, dass diese Spiele – bis auf kleine Abwandlungen – in beiden Ländern bekannt und beliebt sind.

Erschöpft, aber immer noch nicht müde, begaben sich die belgischen Gäste in den späteren Abendstunden mit dem ÖPNV zurück in die Unterkunft.

Den Grillabend, an dem die grün-weißen Neuköllner immense und tatkräftige Unterstützung durch die „Freunde Neuköllns“ erfuhren, beeindruckte der Bezirksverordnetenvorsteher, Herr Karsten Schulze, mit seinem Besuch.

Am Sonntag, 08.06.2025, besuchten die belgischen Gäste gemeinsam mit Mitgliedern der „Freunde Neuköllns“ den Deutschen Bundestag und im Anschluss das Denkmal für die ermordeten Juden Europas. Anschließend stand der Besuch der

Berliner Sehenswürdigkeiten wie Brandenburger Tor, Fernsehturm sowie Humboldtforum auf dem Programm.

Nach einem ausgezeichneten Abendessen in einem sehr kinderfreundlichen oder stressresistenten türkischen Restaurant begaben sich die Anderlechter zurück in die Unterkunft, wo sie sich von den sie begleitenden Gastgebern, Grün-Weiße und Freunde Neuköllns, verabschiedeten, da sie am nächsten Morgen vom Hauptbahnhof nach Brüssel zurückfuhren.

In der Gesamtbetrachtung lässt sich feststellen, dass das Ziel, Begegnungen zwischen Neuköllner und Anderlechter Kindern und Erwachsenen zu ermöglichen, vollständig erfüllt werden konnte. Mindestens eine Neugier aufeinander wurde bei den Beteiligten geweckt, teilweise konnten sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede in ihrem Alltagsgeschehen erkannt werden. Sprachliche Barrieren konnten eigenständig überbrückt werden.

Auch im Nachgang konnten wir durch die Verantwortlichen in Anderlecht erfahren, dass die belgischen Beteiligten noch immer über ihre in Berlin gewonnenen Erfahrungen berichten.

Abschließend gilt der Dank den politischen Einrichtungen, Organisationen, Firmen und Einzelpersonen, die die Verantwortlichen vom BSV Grün-Weiss Neukölln 1950 e. V. im Projekt finanziell und/oder tatkräftig unterstützt haben: Bezirk Neukölln, Bürgerstiftung Neukölln, Freund Neuköllns e. V., Frau Elfi Manteuffel, Fulda-Getränke sowie henkelundpartner Immobilien.